

die Vorstände der LPG, alle Werktätigen der Landwirtschaft, alle Einwohner in den Dörfern sollten verstehen, daß das Aussehen der Felder das Spiegelbild ihrer eigenen Arbeit ist. Unkrautfreie Felder und hohe Erträge bei niedrigem Aufwand werden überall dort erreicht, wo die Prinzipien der Manukowski-Methode beim Maisanbau angewendet werden. Es kommt jetzt darauf an, daß die Parteiorganisationen in allen Kreisen diese guten Erfahrungen auswerten mit dem Ziel, diese Arbeitsmethode in breitem Umfang anzuwenden und sie auf andere Kulturen wie Zuckerrüben und Kartoffeln auszudehnen. Es empfiehlt sich, daß Angehörige der Feldbaubrigaden für einige zur Saatguterzeugung vorgesehene Kulturen bzw. für Kartoffeln, Zuckerrüben, bei deren Anbau sie besondere Erfahrungen besitzen, die Verantwortung übernehmen und den Brigadiern Maßnahmen zur Erzielung höherer Erträge Vorschlägen.

Es ist auch notwendig, alle Voraussetzungen zu schaffen, damit bereits mit Beginn der Frühjahrsbestellung in allen LPG das Leistungsprinzip voll angewendet werden kann. Dazu gehören die Ausarbeitung und Überarbeitung der Normen und ihre Bestätigung durch die Vollversammlung und die Erarbeitung eines wirkungsvollen Prämiensystems. Die Parteiorganisationen und die Vorstände sollten aber jeden Genossenschaftsbauern davon überzeugen, daß die Leistung nur bewertet werden kann, wenn jedes Brigademitglied bereit ist, täglich seine eigene Arbeitsleistung in der Genossenschaft zu messen. Mit dieser Orientierung soll auch der sozialistische Wettbewerb von Mann zu Mann, von Brigade zu Brigade und von LPG zu LPG entwickelt werden. Dieser Wettbewerb muß auf der Grundlage von Verpflichtungen eine konkrete Zielstellung zum Inhalt haben, öffentlich geführt und ausgewertet werden und mit einem materiellen Anreiz (tägliche Prämierung der Besten) verbunden sein.

#

Das Jahr 1960 hat uns beim Einsatz und der rationellen Auslastung der Technik eine Reihe weiterer Erfahrungen vermittelt, die bereits beim Beginn der Frühjahrsbestellung beachtet werden sollten. Die teilweise noch vorhandene Vernachlässigung der LPG Typ I mit moderner Technik muß endgültig überwunden werden. Hier liegt eine große Verantwortung bei den Kreisparteiorganisationen. Sie müssen dafür Sorge tragen, daß die Linie der Partei nicht verletzt wird und die MTS/RTS ihrer Verantwortung auf diesem Gebiet voll gerecht werden. Das heißt, daß die gesamte Technik, einschließlich der Gespanntechnik, in allen LPG voll genutzt und rationell ausgelastet wird. Durch die Maßnahmen der Regierung zur Subventionierung der Alttechnik sind jetzt bessere materielle Voraussetzungen geschaffen, um auch die Alttechnik der Genossenschaftsbauern in der LPG voll einzusetzen.

Die volle Auslastung der bereits vorhandenen und der Einsatz der Technik* die in diesem Jahr neu zugeführt wird, erfordert, in jedem Kreis die dafür notwendigen Kader, vor allem Stamm- und Schichttraktoristen und Kombinefahrer* rechtzeitig und noch bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung auszubilden. Dafür sollten vor allem auch Genossenschaftsbauern aus den LPG Typ I und besonders die Jugendlichen im Dorf gewonnen werden. Die MTS und Vorstände der LPG sollten mit den Jugendlichen sprechen, damit sie bereits an der Durchführung des Winterreparaturprogramms beteiligt werden und sich auch dabei auf technischem Gebiet qualifizieren.

☆

Damit die Frühjahrsbestellung in einer höheren Qualität durchgeführt wird und alle guten Voraussetzungen voll genutzt werden, ist es notwendig, daß die Parteiorganisationen ein klares Programm der politisch-ideologischen Arbeit haben. Es ist zweckmäßig, daß in allen Kreisen noch im Monat Februar das Kreisparteiaktiv zusammengerufen wird, um speziell die Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung zu beraten. Den Büros der Kreisleitungen und den Kreisleitungen wird